

Jetzt auch „Recyclingpapierfreundliche Kommune“

## Stadt ausgezeichnet – für nachhaltige Papier-Beschaffung

Als „Recyclingpapierfreundliche Kommune“ wurde die Stadt Singen in Stuttgart von Dr. Andre Baumann, Staatssekretär im Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft B-W, und der Initiative Pro Recyclingpapier (IPR) ausgezeichnet. Die Stadt verwendet zu 94,4 Prozent Papier mit dem Blauen Engel und engagiert sich damit auf der bundesweiten Nachhaltigkeitsplattform „Grüner beschaffen“ vorbildhaft für den Klima- und Ressourcenschutz.



dre Baumann das Engagement der ausgezeichneten Kommunen und Schulen. „Sie sind wichtige Vorbilder, die sich ganz konkret tagtäglich für den Klima- und Umweltschutz einsetzen und damit zur Nachahmung durch weitere Kommunen und Schulen anregen.“

Auch in einer zunehmend digitalen Welt bleibt Papier als Kommunikationsmedium von hoher Relevanz. Die Verwendung von Papier mit dem Blauen Engel steht dabei beispielhaft für nachhaltiges Handeln. Denn Recyclingpapier spart mindestens 60 Prozent Wasser und Energie, verursacht deutlich weniger CO<sub>2</sub>-Emissionen als Frischfaserpapier. Als „Recyclingpapierfreundliche Kommune“ geht die Stadt Singen mit gutem Beispiel voran und leistet einen wichtigen Beitrag zum Klima- und Ressourcenschutz sowie zum Erhalt der Wälder und der biologischen Vielfalt.

„Nachhaltige Beschaffung – Papier und Büromaterialien“ statt.

„Mit Ressourcen schonend umzugehen, ist gelebter Klimaschutz. Immer mehr Kommunen und Schulen im Land erkennen ihre Verantwortung und decken den eigenen Papierbedarf zu einem hohen Anteil mit umweltfreundlichem Recyclingpapier“, lobte Staatssekretär Dr. An-

nsesamt erhielten 15 Kommunen und 20 Schulen aus Baden-Württemberg die Auszeichnung. Sie nutzen zu mindestens 70 Prozent Recyclingpapier mit dem Blauen Engel und sind dem gemeinsamen Aufruf der IPR und dem Nachhaltigkeitsbüro der LUBW Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg gefolgt, ihr Engagement transparent zu machen. Die Auszeichnung fand im Rahmen der Online-Veranstaltung



Sie wollen bei Kindern und Jugendlichen die Freude am Lesen wecken (von links): Marcus Bäßler (Bibliothek Konstanz), Christina Thürmer, Judith Racke (Kinderhaus Langenrain), Petra Petersen, Monika Bieg, Gabriele Wingbermhühle (Bücherei Steißlingen), Petra Wucherer (Bibliothek Radolfzell) und Oberbürgermeister Bernd Häusler.

## 43. Kinder- und Jugendbuchtage: Lesen macht schlau

Junge Menschen durch den persönlichen Kontakt mit einer Autorin oder einem Autor für Bücher zu interessieren und fürs Lesen zu begeistern, ist das erklärte Ziel der mittlerweile 43. Kinder- und Jugendbuchtage vom 15. bis 19. November. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit den Bibliotheken Konstanz, Radolfzell, Rielasingen-Worblingen sowie Steißlingen statt und wird dankenswerterweise von der Sparkasse Hegau-Bodensee finanziell unterstützt.

Oberbürgermeister Bernd Häusler hält es gerade in der heutigen Zeit mit Smartphone, Tablet und Co. für äußerst wichtig, dass das Lesen bei jungen Leuten gefördert wird. Monika Bieg, die Leiterin der städtischen

Bibliotheken Singen, ergänzt, dass sich die persönliche Begegnung mit einem charismatischen Schriftsteller extrem motivierend auf das Lesen auswirke; ebenso werden nachweislich die Kreativität, die Konzentration und das soziale Verhalten gefördert – kurzum: Lesen macht schlau.

Die beiden Organisatorinnen, Petra Petersen und Christina Thürmer von den städtischen Bibliotheken Singen, freuen sich sehr, dass die Kinder- und Jugendbuchtage wieder „persönlich“ stattfinden können und sehen gespannt einer abwechslungsreichen Woche entgegen. Denn auch für sie ist es jedes Mal eine besondere Erfahrung, die Gesichter hinter den Geschichten kennenzulernen.

Hunderte von Schülerinnen und Schülern aller Schularten kommen während dieser Woche in den Genuss, hochkarätige Autorinnen und Autoren live zu erleben.

Eine weitere Lesung findet im Kinderhaus Langenrain in Singen statt. Eine vielfach preisgekrönte Schriftstellerin ist beispielsweise Nina Blazon, die in Stuttgart lebt, wo sie auch als Journalistin tätig ist.

Weitere Lesekünstler sind Carola Becker, Christian Friedrich, Anja Janotta, Grit Poppe, Jens Schumacher, Annette Roeder, Cally Stronk, Carolin Wahl und Sigrid Zeevaert. Insgesamt finden 41 Lesungen statt, 26 davon allein in Singen.

## „Wie wollen wir leben?“

### Philosophisches Gespräch

Ein philosophisches Gespräch zum Thema „Wie wollen wir leben?“ findet am Dienstag, 9. November, um 19 Uhr im Archäologischen Hegau-Museum in Singen statt. Der Singener Museumsverein – mit Unterstützung des städtischen Kulturbüros – lädt alle Interessierten herzlich ein. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Am Gespräch beteiligt sind PD Dr.

Volkbert Mike Roth, Beat Claude Sauter lic. phil. und Dr. phil. Carlo Schultheiss.

Sauter und Schultheiss setzen am Anfang ein musikalisches Zeichen, denn manche Philosophen vergleichen philosophische Gespräche mit einem gemeinsamen Musizieren.

Anschließend diskutieren die drei Philosophen über das Thema „Wie wollen wir leben? Würde, Glück und keine Theorie?“ auf der Grundlage des Buches des Schweizer Philosophen Peter Bieri. Am Ende dürfen sich die Besu-

cher/innen am Gespräch beteiligen.

Roth, Sauter und Schultheiss sind aktiv im Netzwerk philopraxis.ch, einem Zusammenschluss philosophischer Praxen, hauptsächlich in der deutschsprachigen Schweiz und Baden. Roth und Schultheiss lehren am Fachbereich Philosophie der Uni Konstanz. Unlängst machten sie auch gemeinsam eine Seminarwoche zum sokratischen Gespräch. Roth ist Herausgeber der Reihe „Philosophische Praxis“. Der nächste Band behandelt Beat Sauters Überlegungen zu Leben und Sterben in Würde.

## Lebendige Theaternacht in Singen



Es gab zwar etliche Tote und Untote in den Stücken der Singener Theaternacht, aber die Veranstaltung selber zeigte sich äußerst lebendig und wurde vom Publikum begeistert angenommen. Das Foto zeigt das Theaterensemble „Die Farbe“ in der Basilika bei einer kurzweiligen szenischen Lesung, die in die Traumwelten und in die bisweilen skurril anmutende Lebenswirklichkeit des Schriftstellers Robert Seethaler vordrang. Auch im kommenden Jahr plant die Stadt Singen wieder eine Theaternacht.

Stadthalle Singen: Anita & Alexandra Hofmann, Mara Kayser u. a.

## Andy Borg kommt mit der „Starparade“

Neben Andy Borg, dem Megastar, TV-Moderator und Entertainer, werden bei der „Starparade“ am Samstag, 30. Oktober, um 20 Uhr in der Stadthalle Singen zahlreiche fernsehberühmte Künstler der Schlager- und Volksmusikszene auftreten und sich sozusagen das Mikrofon in die Hand geben. Ein Staraufgebot, wie es selten zu erleben ist ...

Die populärsten deutschen Geschwister Anita & Alexandra Hofmann sowie die Grand Dame des deutschen Schlagers, Mara Kayser, werden sich bei der „Parade“ ebenso präsentieren wie die jüngste Sie-

gerin der TV-Sendung „Immer wieder sonntags“: Pauline. Der aktuelle Schlager-Geheimtipp Nadin Meyyo sowie die Boygroup Die Cappuccinos, die Combo um Joe Kuttruff Volksmusik4, Daniela Martinez, 3mal3 und der Sommerhitkönig aus der ARD, Robin Leon, sind ebenfalls mit dabei bei diesem Mega-Staraufgebot.

Andy Borg glänzt seit über 30 Jahren als einer der erfolgreichsten Sterne am Schlagerhimmel. Nachdem ihn Kurt Felix anlässlich der Talentshow „Die große Chance“ im Österreichischen Rundfunk für das

Schlagergeschäft entdeckt hatte, nahm die Karriere des Musik-Phänomens ihren unaufhaltsamen Lauf. Seither hat er viele Millionen Tonträger verkauft, unzählige Gold- und Platinauszeichnungen erhalten. Borg präsentierte ab 1996 die Schlagerparade der Volksmusik, ab 2006 den „Musikantenstadl“, aktuell den „Schlagerspaß mit Andy Borg“.

Vorverkauf: Tourist Information Singen Marktpassage, 78224 Singen, Telefon 07731/85-262, E-Mail: ticketing.stadthalle@singen.de, bei allen Reservix-Vorverkaufsstellen und www.stadthalle-singen.de

## Angebote für die ganze Familie

Das Kunstmuseum Singen nimmt seine Kunstvermittlungsangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene wieder auf und hat ein abwechslungsreiches Paket geschnürt:

Vermittlungsangebote zur Ausstellung „René Acht. Lyrisch – Konkret.“ für Erwachsene

Öffentliche Führungen mit Museumsleiter Christoph Bauer/Museumspädagogin Cornelia Maser am

- Sonntag, 31. Oktober, 11 Uhr
- Sonntag, 7. November, 11 Uhr
- Sonntag, 18. November, 11 Uhr

Kosten: 2 Euro zzgl. Eintritt (5 Euro/3 Euro ermäßigt)

Führung Spezial mit Kreativ-Workshop – Museumspädagogin Thomas Mayr, am Freitag, 28. Oktober, 19 - 21.30 Uhr  
Kosten: 8,50 Euro (inkl. Material)

Vermittlungsangebote zur Ausstel-



lung „René Acht. Lyrisch – Konkret.“ für Kinder und Jugendliche

- Herbstferienprojekt für Kinder und Jugendliche von 8 bis 15 Jahren am Mittwoch, 3. November, 9.30 - 12.30 Uhr; Kosten: 3,50 Euro

- René Acht meets St. Martin – Scherenschnitt-Laternen basteln mit anschließendem Laternenumzug in der Ausstellung für Kinder ab fünf Jahren am Sonntag, 7. November, 15 - 16.30 Uhr; Kosten: Kinder 3,50 Euro (bitte eigenen LED-Laternenstab mitbringen)

- Familiensonntag im Advent – Sehen, Staunen, Mitmachen am Sonntag, 12. Dezember, 11 - 17 Uhr; Kosten: Eintritt 3 Euro/Kinder frei (zzgl. 1,50 Euro Material)

Für alle Angebote ist aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl eine Anmeldung erforderlich unter: [kunstmuseum@singen.de](mailto:kunstmuseum@singen.de) oder Telefon 07731/85-273.

Für die Teilnahme gelten die Bestimmungen der Corona-Hygieneverordnung des Landes B-W in der tagesaktuellen Form.

Aktuell ist die Teilnahme mit Vorlage eines tagesaktuellen negativen Covid-19-Schnelltests, eines Impfo- oder Genesenen-Nachweises möglich. Kinder und Schüler sind von der Testpflicht ausgenommen.

Weitere Infos: [www.kunstmuseum-singen.de](http://www.kunstmuseum-singen.de)



Kunstmuseumsleiter Christoph Bauer bei einer öffentlichen Führung zur aktuellen Ausstellung „René Acht. Lyrisch-Konkret“.

### Kein Automatenspiel an stillen Tagen

Das Landesglücksspielgesetz regelt, dass Geldspielgeräte in Gaststätten an folgenden Tagen nicht betrieben werden dürfen und Spielhallen geschlossen zu halten sind:

- 1. November: Allerheiligen
- 14. November: Volkstrauertag
- 17. November: Buß- und Betttag
- 21. November: Totensonntag
- 24. Dezember: Heiligabend
- 25. Dezember: Erster Weihnachtsfeiertag

Das Betriebsverbot ergibt sich aus § 46 Absatz 2 i.V.m. § 29 Absatz 3 Landesglücksspielgesetz. Verstöße können als Ordnungswidrigkeit mit Bußgeld geahndet werden.

### Baumfällarbeiten an der Jugendmusikschule

Im Zuge der regelmäßigen Kontrollen wurden wieder Bäume entdeckt, die krank sind und aus Gründen der Verkehrssicherheit gefällt werden müssen.

Betroffen sind sechs große Bäume am Triebwerkskanal der Aach bei der Jugendmusikschule. An dieser Stelle werden nur ein bis zwei Bäume nachgepflanzt, da das Wurzelwerk auch die Ufermauer beschädigen kann. Statt Großbäume pflanzt man in diesem Bereich Sträucher nach.

Eine Fachfirma wird die betroffenen Bäume voraussichtlich im Laufe des Novembers fällen. Während der Arbeiten müssen die Parkplätze und die Wendeplatte auf der Insel sowie ein Teil der Parkplätze an der Schlachthausstraße gesperrt werden.

### Dienstagmarkt jetzt in der Winterpause

Ab sofort findet kein Dienstagsmarkt mehr auf dem Herz-Jesu-Platz statt. Nach der Winterpause startet er voraussichtlich wieder am 3. Mai 2022.

### Friedhof vor Allerheiligen

Wegen Allerheiligen werden die Friedhofstore am Freitag 29. Oktober, geschlossen; eine Einfahrt mit dem PKW auf das Friedhofsgelände ist an diesem Tag also nicht möglich.

Die Friedhofsverwaltung bittet außerdem darum, hinter den Grabsteinen gelagerte Gartengeräte, Erdsäcke, leere Pflanzschalen usw. zu entfernen.

### Hallenbad

#### Zusätzliche Zeitfenster in den Herbstferien

Das Hallenbad bietet neben den regulären Öffnungszeiten zusätzliche Zeitfenster in den Herbstferien an:

- Mittwoch, 3. November, 9 – 13 Uhr
  - Freitag, 5. November, 9 – 13 Uhr
- Eine Reservierung ist weiterhin notwendig. Telefon: 07731/92 44 92

### Schwimmkurs für Erwachsene

Ein Schwimmkurs für Erwachsene startet am 9. November im Lehrschwimmbecken des Hegau-Gymnasiums. Veranstalter ist die vhs Landkreis Konstanz in Singen in Kooperation mit dem DLRG. Dieser Kurs richtet sich an Erwachsene, die sehr schlecht oder noch gar nicht schwimmen können. Die Teilnehmer/innen lernen das Brustschwimmen. Das Becken hat einen Bereich Flachwasser, so dass man jederzeit stehen kann. Trainingszeiten sind dienstags und mittwochs um 20 Uhr. Anmeldungen nimmt die vhs entgegen unter: Telefon 07731/9581-0, [singen@vhs-landkreis-konstanz.de](mailto:singen@vhs-landkreis-konstanz.de)

### IMPRESSUM

Amtsblatt Singen

Herausgeber von SINGEN kommunal: Stadtverwaltung Singen (Htwl.), Hohgarten 2, 78224 Singen. Redaktion: Lilian Gramlich (verantwortlich) Telefon 85-107, Telefax 85-103, E-Mail: [presse@singen.de](mailto:presse@singen.de)

# Gerhard Polt und die Well-Brüder in Stadthalle Singen

40 Jahre Polt und die Well-Brüder – das muss gefeiert werden! Im Zusammenspiel von Polt und den Well-Brüdern entsteht am Sonntag, 7. November, um 20 Uhr in der Stadthalle Singen ein unterhaltsamer „Bairischer Abend“ der besonderen Art, fernab von weiß-blauer Weißwurstidylle und Bierseligkeit. Der Menschenkenner Polt bespiegelt die Abgründe des „Bayern an sich“, ohne ihn dem unreflektierten Gelächter des homo googleensis preiszugeben, und die Well-Brüder liefern den Soundtrack zum Panoptikum Bavaricum.

Christoph und Michael Well (ehemals „Biermösl-Blosn“) haben mit ihrem Bruder Karl Well („Guglhupfa“) die neue Formation „Well-Brüder aus'm Biermoos“ gegründet. Die drei Sprosse der Großfamilie Well nehmen in bewährter „Biermösl“-Tradition das politische Geschehen in Bayern und dem Rest der Welt aufs Korn. Gerhard Polt



und die drei Well-Brüder machen sich jeden ihrer mittlerweile raren Auftritte zu einem Mordsgaudium für das Publikum und für sich selbst, weil bis man schaut, ist die Maß ausgetrunken, der Rudi gegessen, der Schuhplattler getanzt, die Geschichte erzählt und der Jodler vorbei!

Der 1942 in München geborene Kabarettist, Autor, Fernseh- und Filmschauspieler Gerhard Polt absolvierte viele seiner Bühnenauftritte zusammen mit der „Biermösl-Blosn“. Er begann seine Karriere mit einer Hörspielproduktion des Hessischen Rundfunks. Darin spielte er die Rollen von mehr als 30 verschiedenen Personen, die durch Maßnahmen der Stadtsanierung aus ihrer angestammten Umgebung, der Münchner Amalienstraße, vertrieben werden. Seinen ersten

Bühnenauftritt hatte Polt 1975 mit dem kabarettistischen Programm der „Kleinen Nachtrevue“ in der Münchner „Kleinen Freiheit“. Es folgten große Publikumserfolge an den Münchner Kammerspielen.

Einem größeren Publikum wurde Polt durch seine Fernseh-Sketchreihe „Fast wie im richtigen Leben“ mit Partnerin Gisela Schneeberger bekannt. Es folgten Filme wie „Kehraus“, „Man spricht deutsch“ oder „Und Äktschn!“ Über die Jahre war Gerhard Polt mehrfach beim Kulturzentrum GEMS in Singen zu Gast – auch mit der „Biermösl-Blosn“.

Vorverkauf: Tourist Information Singen Marktpassage, August-Ruf-Straße 13, 78224 Singen, Telefon 07731/85-262, E-Mail: [ticketing.stadthalle@singen.de](mailto:ticketing.stadthalle@singen.de), bei allen Reservix-Vorverkaufsstellen und im Internet: [www.stadthalle-singen.de](http://www.stadthalle-singen.de)

# Weltstillwoche rückte das Stillen in Mittelpunkt



Die Weltstillwoche hat das Team der Mutter-Kind-Station im Klinikum Singen zum Anlass genommen, auf die Mütter zuzugehen, um aktiv für das Stillen zu werben und auf die Bedeutung von Stillen für die Gesundheit des Säuglings hinzuweisen. Jede Frau, die in dieser Woche Mama wurde, bekam eine Rose und Still-Tee überreicht sowie etliche hilfreiche Infos rund ums Stillen. Damit sollte betont werden, wie wichtig das Stillen ist, erklären Hebammen/Praxisanleiterin Heike Rossatti und Oberärztin Dr. Gabriele Göhring (von links).

### Beuren an der Aach

**Ortschaftsratsrat tagt**  
Eine öffentliche Ortschaftsratsitzung findet am Mittwoch, 3. November, um 19.30 Uhr im Versammlungsraum des Feuerwehrhauses statt (Tagesordnung siehe Bekanntmachungstafel am Rathaus und in der Beurener Homepage).

**Gelbe Säcke**  
Donnerstag, 28. Oktober: Gelber Sack

### Bohlingen

**Blutspende**  
Donnerstag, 4. November, 14 - 19.30 Uhr: Blutspendeaktion in der Aachthalle

**Auswertung Smileys**  
Ergebnisse der Smiley-Geschwindigkeitsmessungen von April bis Juni 2021: Einfahrt Hinterhof (Tempo 30, 42 Messtage): durchschnittliche Geschwindigkeit 29 km/h, 38 Prozent Überschreitungen, dabei zweimal über 70 km/h; Fahrzeuge pro Tag: 393. Einfahrt Bohlingen/Zapa (Tempo 30, 28 Messtage): durchschnittliche Geschwindigkeit 39 km/h, 87 Prozent Überschreitungen, einmal über 100 km/h; Fahrzeuge pro Tag: 810. Einfahrt Bohlingen/Zur Wolfgang (Tempo 50, 29 Messtage): durchschnittliche Geschwindigkeit 57 km/h, 76 Prozent Überschreitungen, dabei dreimal über 110 km/h; Fahrzeuge pro Tag: 1.657.

**Grünschnittcontainer**  
Der Grünschnittcontainer steht noch bis zum 15. November beim Festplatz „Zum Espen“.

**Abfalltermine**  
Donnerstag, 28. Oktober: Biomüll  
Dienstag, 2. November: Gelber Sack  
Mittwoch, 3. November: Altpapier

### Friedingen

**Infos zum Müll**  
Donnerstag, 28. Oktober: Gelber Sack  
Donnerstag, 4. November: Biomüll

Bei der Verwaltungsstelle gibt es neben den **kostenlosen Gelber-Sack-Rollen** auch **Restmüllsäcke** zum Stückpreis von 3,50 Euro.

### Hausen an der Aach

**Hecken und Sträucher schneiden**  
Die Ortsverwaltung weist aus aktuellem Anlass darauf hin, dass He-

cken und Sträucher entlang von Gehwegen und Straßen, die in den öffentlichen Raum hineinragen, zurückgeschnitten werden müssen – auch aus Sicherheitsgründen! Betroffene Grundstückseigentümer werden aufgefordert, dies zu erledigen.

**Wer spendet Baum?**  
Die Ortsverwaltung sucht einen Spender für den Weihnachtsbaum auf dem Lindenplatz. Wer einen entsprechend großen Baum zur Verfügung stellen kann, möge sich bitte bei der Ortsverwaltung (Telefon 42851) oder bei der Ortsvorsteherin Claudia Ehret (Telefon 144632) melden.

**Helfer gesucht**  
Die Nachbarschaftshilfe sucht Freiwillige zur Erweiterung des Helferkreises. Wer sich für die vielfältigen Aufgaben interessiert oder aber selbst Hilfe benötigt, kann sich gerne melden: Telefon 9761479 (montags, mittwochs und freitags ab 13.30 Uhr) oder E-Mail: [nachbarn.helfen@t-online.de](mailto:nachbarn.helfen@t-online.de)

**Papiertonne**  
Freitag, 5. November: Altpapier

**Grünschnittcontainer kommt weg**  
Der öffentliche Grünschnittcontainer beim Friedhof wird voraussichtlich am 15. November entfernt und dann wieder im Frühjahr aufgestellt. Grünschnitt kann man nach wie vor beim Wertstoffhof abgeben.

### Schlatt unter Krähen

**Kiju-Karte erhältlich**  
Bei der Ortsverwaltung ist die „Kiju-Karte“ erhältlich. Sie ist ein Angebot für Singener Kinder und Jugendliche bis 17 Jahre, deren Eltern Sozialleistungen bekommen. Die Karte berechtigt zur kostenlosen bzw. verbilligten Teilnahme an zahlreichen kulturellen und sportlichen Angeboten. Nähere Infos: [www.kiju-karte.de](http://www.kiju-karte.de)

**Abfuhr Gelbe Säcke**  
Montag, 8. November: Gelber Sack

### Überlingen am Ried

**Bürgerverein**  
Das Büro des Bürgervereins (Nachbarschaftshilfe) ist montags und donnerstags jeweils von 14 - 16 Uhr geöffnet. Kontakt unter Telefonnummer 07731/791774, oder E-Mail: [info@buergerverein-ueberlingen.de](mailto:info@buergerverein-ueberlingen.de)

**Abfalltermine**  
Dienstag, 2. November: Gelber Sack  
Donnerstag, 4. November: Altpapier

**Grünschnittcontainer**  
Der Grünschnittcontainer auf dem Parkplatz beim Friedhof steht noch voraussichtlich bis 14. November zur Verfügung.

## Stefanie Kästner-Hartmann: Sie engagiert sich im Team der HJW-Elternarbeit

Schon seit dem 15. April dieses Jahres ist Stefanie Kästner-Hartmann in der therapeutischen Elternbegleitung im Hegau-Jugendwerk tätig. Sie kann in der Regel am Montag, Dienstag und Donnerstag zwischen



Sie bereichert das Team der Elternarbeit am Hegau Jugendwerk: Stefanie Kästner-Hartmann.

9.30 Uhr und 15 Uhr in ihrem Büro im Verwaltungsgebäude angetroffen werden, wo sie sich der Sorgen und Nöte von Eltern und Angehörigen der kleinen und jungen Patienten annimmt. Ihr Einsatzgebiet ist überwiegend die Frührehabilitation.

Die gelernte Erzieherin und Fachlehrerin für Sonderschule verfügt

über ein breites, vielfältiges Fachwissen und einen großen Erfahrungsschatz aus über 30 Jahren Berufstätigkeit. Neben Ausbildungen zur Tanztherapeutin und Heilpraktikerin für Psychotherapie ist sie auch ausgebildet in der körperorientierten Traumatherapie.

Ihre Berufstätigkeit hatte die gebürtige Allgäuerin nach 15 Jahren an den Sonderschulen in Ravensburg und Kißlegg an die psychosomatischen Kliniken in Scheidegg (zehn Jahre) und Bad Waldsee (fünf Jahre) geführt, zunächst als Tanztherapeutin und später als Traumatherapeutin. Nachdem sie vor drei Jahren im Hegau geheiratet hatte und ins Allgäu zur Arbeit gependelt war, bot die Stelle im Hegau-Jugendwerk für Stefanie Kästner-Hartmann die Gelegenheit, vor Ort am Wohnort zu arbeiten.

Die Aufgaben im Hegau-Jugendwerk bezeichnet sie als sehr abwechslungsreich, die Sorgen und Nöte der Eltern betreffender Patienten, die sich allesamt in einer Ausnahmesituation befinden, seien vielfältig, so Stefanie Kästner-Hartmann. Neben Gesprächsangeboten gestaltet sie teils mit Kollegen, teils alleine, auch Angebote, die Raum bieten, dass die Eltern untereinander in Kontakt kommen – wie etwa im Strickcafé oder bei gemeinsamen Ausflügen und Aktionen. „Kein Tag ist wie der andere“, resümiert die Traumatherapeutin.

## Bettchen für die Sternenkinder



Einen Satz Stoffbettchen für Sternenkinder hat Maïke Martin, Inhaberin des Geschäfts MC Stoffe in Singen, der Frauenklinik vorbeigebracht. Den Stoff für die liebevoll gestalteten Bettchen spendete sie; die Geschäftsfrau und ihre Kundinnen nähten dann alles. Die Idee zu ihrer Spendenaktion war der Ladeninhaberin gekommen, als eine ihrer Kundinnen Stoff für diesen speziellen Zweck gesucht hatte. Insgesamt soll die Frauenklinik eine Auswahl an 50 flauschig-weichen Garnituren bekommen. Als Sternenkinder werden Kinder bezeichnet, die den Himmel erreicht haben, noch bevor sie das Licht der Welt erblicken konnten. Assistenzärztin Mirjam Schäufele und Seelsorgerin Waltraud Reichle nahmen die Spenden dankend entgegen und freuten sich über dieses besondere Engagement. Von links: Maïke Martin, Mirjam Schäufele und Waltraud Reichle.